



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

ALOIS STÖGER
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 711 00 – 2156
alois.stoeger@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at
DVR: 0017001

GZ: BMASK-20001/0036-II/A/2/2016

Wien, 11.4.2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche **parlamentarische Anfrage Nr. 8246 /J der Abgeordneten Werner Neubauer u.a.** wie folgt:

Vorausschicken darf ich, dass mir das Datenmaterial der beiden betroffenen Pensionsversicherungsträger (Pensionsversicherungsanstalt – PVA, Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau – VAEB) im Rahmen einer Stellungnahme des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger vorgelegt wurde.

Fragen 1 und 2:

Von der PVA wurde dazu festgehalten, dass die genaue Anzahl (kurzfristig) nicht feststellbar ist. Dies ist auch in der Tatsache begründet, dass einige Jahrzehnte die Verfahren nur in Papierakten geführt wurden.

Die Dienstgeber lassen sich von der PVA wie folgt kategorisieren: Bund, Länder, Gemeinden, ÖBB, Post, Telekom, Banken, Sonstige.

Von der VAEB wurden die aus der nachstehenden Tabelle hervorgehenden Überweisungsfälle und entsprechenden Überweisungsbeträge gemäß § 311 ASVG (Dienstgeber: ÖBB) bekanntgegeben; Auswertungen für Zeiträume vor 2009 sind nicht möglich.

Überweisungsfälle gem. § 311 ASVG DG-ÖBB

2015			2014			2013		
4. Qu.	7	515.242,34	4. Qu.	7	519.683,84	4. Qu.	19	1.196.601,18
3. Qu.	9	504.132,68	3. Qu.	8	439.815,55	3. Qu.	12	608.586,07
2. Qu.	24	1.709.211,22	2. Qu.	74	4.201.470,12	2. Qu.	25	1.315.430,14
1. Qu.	15	1.057.648,91	1. Qu.	8	476.639,89	1. Qu.	8	356.012,50
	55	3.786.235,15		97	5.637.609,40		64	3.476.629,89
2012			2011			2010		
4. Qu.	8	503.606,28	4. Qu.	11	576.155,73	4. Qu.	7	329.045,89
3. Qu.	6	331.274,33	3. Qu.	6	336.989,45	3. Qu.	13	436.463,79
2. Qu.	7	341.526,55	2. Qu.	7	383.639,44	2. Qu.	9	411.741,67
1. Qu.	7	405.059,20	1. Qu.	3	100.806,51	1. Qu.	9	312.787,10
	28	1.581.466,36		27	1.397.591,13		38	1.490.038,45
2009								
4. Qu.	12	425114,4						
3. Qu.	24	850716,08						
2. Qu.	31	961147,19						
1. Qu.	29	1055248,72						
	96	3.292.226,39						

Frage 3:

Es wurden von der PVA die Anträge für die Jahre 2010 bis 2015 bekanntgegeben:

- 2010: 952 (F: 239, M: 713)
- 2011: 639 (F: 173, M: 466)
- 2012: 525 (F: 144, M: 381)
- 2013: 701 (F: 154, M: 547)
- 2014: 632 (F: 120, M: 512)
- 2015: 609 (F: 124, M: 485)

Frage 4:

Die Übertritte (Ausscheiden aus dem pragmatischen Dienstverhältnis) erfolgten grundsätzlich im Jahr der Antragstellung.

Fragen 5, 6, 9, 10, 13, 14, 17, 20, 31, 32:

Solche Daten liegen nicht vor. Für Pensions- bzw. RuhegenussbezieherInnen ist kein Überweisungsbetrag möglich. Der Begriff der sog. „Luxuspensionisten“ ist auch kein Rechtsbegriff. Somit kann eine Stellungnahme dazu nicht abgegeben werden.

Frage 7:

Es wurden von der PVA die Anträge für die Jahre 2010 bis 2015 bekanntgegeben:

2010:	326 (F: 219, M: 107)
2011:	254 (F: 168, M: 86)
2012:	221 (F: 149, M: 72)
2013:	255 (F: 166, M: 89)
2014:	228 (F: 150, M: 78)
2015:	197 (F: 118, M: 79)

Frage 8:

Die Übertritte (Ausscheiden aus dem pragmatischen Dienstverhältnis) erfolgten grundsätzlich im Jahr der Antragstellung.

Frage 11:

Es wurden von der PVA die Anträge für die Jahre 2010 bis 2015 bekanntgegeben:

2010:	70 (F: 4, M: 66)
2011:	34 (F: 4, M: 30)
2012:	28 (F: 5, M: 23)
2013:	45 (F: 11, M: 34)
2014:	47 (F: 3, M: 44)
2015:	31 (F: 5, M: 26)

Die VAEB betreffenden Daten bitte ich der Beantwortung der Fragen 1 und 2 zu entnehmen.

Frage 12:

Die Übertritte (Ausscheiden aus dem pragmatischen Dienstverhältnis) erfolgten grundsätzlich im Jahr der Antragstellung.

Frage 15:

Es wurden von der PVA die Anträge für die Jahre 2010 bis 2015 bekanntgegeben:

2010:	211 (F: 86 M: 125)
2011:	105 (F: 46, M: 59)
2012:	83 (F: 32, M: 51)
2013:	49 (F: 21, M: 28)
2014:	92 (F: 27, M: 65)
2015:	46 (F: 15, M: 31)

Frage 16:

Die Übertritte (Ausscheiden aus dem pragmatischen Dienstverhältnis) erfolgten grundsätzlich im Jahr der Antragstellung.

Frage 18:

Es wurden von der PVA die Anträge für die Jahre 2010 bis 2015 bekanntgegeben:

2010:	62 (F: 22, M: 40)
2011:	30 (F: 7, M: 23)
2012:	13 (F: 2, M: 11)
2013:	15 (F: 7, M: 8)
2014:	9 (F: 2, M: 7)
2015:	12 (F: 1, M: 11)

Frage 19:

Die Übertritte (Ausscheiden aus dem pragmatischen Dienstverhältnis) erfolgten grundsätzlich im Jahr der Antragstellung.

Fragen 21 bis 28:

In diesen Fällen waren überhaupt keine Überweisungsbeträge zu leisten, weil Beschäftigte in Bergbaubetrieben und der verstaatlichten Industrie ASVG-Versicherte sind bzw. waren.

Frage 29:

Von der PVA wurde die Gesamtzahl der Anträge in den Jahren 2010 bis 2015 bekanntgegeben; eine Detaillierung nach Institut ist nicht möglich:

2010:	60 (F: 30, M: 30)
2011:	62 (F: 42, M: 20)
2012:	30 (F: 20, M: 10)
2013:	31 (F: 18, M: 13)
2014:	44 (F: 15, M: 29)
2015:	35 (F: 18, M: 17)

Frage 30:

Die Übertritte (Ausscheiden aus dem pragmatischen Dienstverhältnis) erfolgten grundsätzlich im Jahr der Antragstellung.

Frage 33:

Wie aus den Antragszahlen 2010 bis 2015 ersichtlich, gab es keine Sammelaustritte.

Frage 34:

Die Höhe lässt sich nicht verifizieren. Festzuhalten ist aber, dass die Zahlung eines Überweisungsbetrages bei Ausscheiden aus einem pensionsversicherungsfreien Dienstverhältnis immer eine Einnahme der Pensionsversicherungsanstalt darstellt.

Frage 35:

Voraussetzung für die Leistung eines Überweisungsbetrages gemäß § 311 ASVG ist, dass ein Dienstnehmer aus dem pensionsversicherungsfreien Dienstverhältnis ohne Anspruch auf einen laufenden Ruhegenuss ausgeschieden ist.

Fragen 36 und 37:

Hierzu darf ich auf die Regierungsvorlage bzw. den Nationalratsbeschluss vom 16.03.2016 (Änderung des § 311 ASVG bzw. Neuregelung des § 311a ASVG) verweisen.

Frage 38:

Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in meinen Zuständigkeitsbereich.

Fragen 39 und 40:

Für alle Unternehmen, in denen noch öffentlich-rechtliche Bedienstete beschäftigt werden.

Frage 41:

Im Hinblick auf den oben genannten Nationalratsbeschluss vom 16.03.2016 erübrigts sich die Beantwortung dieser Frage.

Frage 42:

In dem Bereich, für den ich zuständig bin, gibt es die Pensionsversicherungsanstalt, die Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, die Sozialversicherungsanstalt der Bauern und die Versicherungsanstalt des österreichischen Notariates. Die Pensionsberechnung ist in diesem Bereich (bis auf die Versicherungsanstalt des österreichischen Notariates, die aber keinen Bundeszuschuss erhält) bereits harmonisiert. Die Frage der Harmonisierung der Beitragsgrundlage und des Leistungsrechts ist im Übrigen keine Frage, die mit der Organisation der Sozialversicherungsträger zusammenhängt.

Mit freundlichen Grüßen

Alois Stöger

